

Materialien & Medien zum Globalen Lernen

Ausgewählt für Unterricht und entwicklungspolitische Bildungsarbeit



ENTWICKLUNGSPOLITISCHE
BILDUNGS- UND SCHULSTELLE
WELTBILDER-MEDIENSTELLE

BAOBAB GLOBALES LERNEN IST UNSER THEMA

Wir dokumentieren und verleihen entwicklungspädagogische Unterrichtsmaterialien, Videos, DVDs, CD-ROMs, Spiele, Kinder- und Jugendbücher. Wir vermitteln ReferentInnen zu interkulturellen und entwicklungspolitischen Themen.

SERVICE IST UNSERE STÄRKE

Wir beraten telefonisch, schriftlich und persönlich zu Fragen des Globalen Lernens und bei der Auswahl von Themen und Materialien zur Durchführung von Projekten und Veranstaltungen.

ZUSAMMENARBEIT IST UNS EIN ANLIEGEN

Wir kooperieren mit Verleihstellen in den Bundesländern und helfen bei der Suche nach Informationen und Kontakten zu anderen Einrichtungen und Servicestellen.

UNSERE ADRESSE

A-1090 Wien, Berggasse 7
Telefon: 01/319 30 73, Fax: 01/319 30 73-290
E-Mail: service@baobab.at
www.globaleducation.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag–Donnerstag 10–17 Uhr

BERATUNG ZUM EINSATZ DER MATERIALIEN UND MEDIEN

Montag–Donnerstag 10–17 Uhr
(Mit der Bitte um telefonische Vereinbarung)



Gesundheit

■ Gesundheit ist ein Menschenrecht, so definierte es die UNO im Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 1966. Doch bis heute haben laut UNO 800 Millionen Menschen in so genannten Entwicklungsländern keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung. Daher haben sich im Jahr 2000 die Staats- und Regierungschefs aller UN-Mitgliedstaaten im Rahmen der Millenniumsziele zu einer stärkeren Verankerung dieses Rechts bekannt. So sind drei der acht dringlichsten Ziele dem Thema Gesundheit gewidmet. Angestrebt wird die Senkung der Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren, die Senkung der Müttersterblichkeitsrate und die Bekämpfung HIV/Aids, Malaria und anderer Krankheiten. Doch schon heute ist klar, dass die internationale Gemeinschaft noch weit von ihren Zielen entfernt ist. Weltweit haben noch immer 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, leben 39,4 Millionen Menschen mit dem HIV-Virus – Tendenz steigend – und stirbt alle 30 Sekunden ein Kind an Aids, Tuberkulose oder Malaria.

■ „Der größte Feind der Gesundheit in der sich entwickelnden Welt ist Armut“ meinte Kofi Anan in einer Ansprache vor der Weltgesundheitsversammlung 2001. Gleichzeitig verschärfen Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose und nicht zuletzt HIV/Aids die Armut sowohl auf individueller als auch kollektiver Ebene: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt z.B., dass das Bruttosozialprodukt Afrikas heute wahrscheinlich um 100 Milliarden Dollar höher wäre, wenn die Malaria vor 30 Jahren gebremst worden wäre. Das Thema Gesundheit ist also komplex und abgesehen vom direkten Zusammenhang zu Armut eng mit Themen wie Ernährung, reproduktive Rechte von Frauen oder Wasser als Menschenrecht verknüpft.

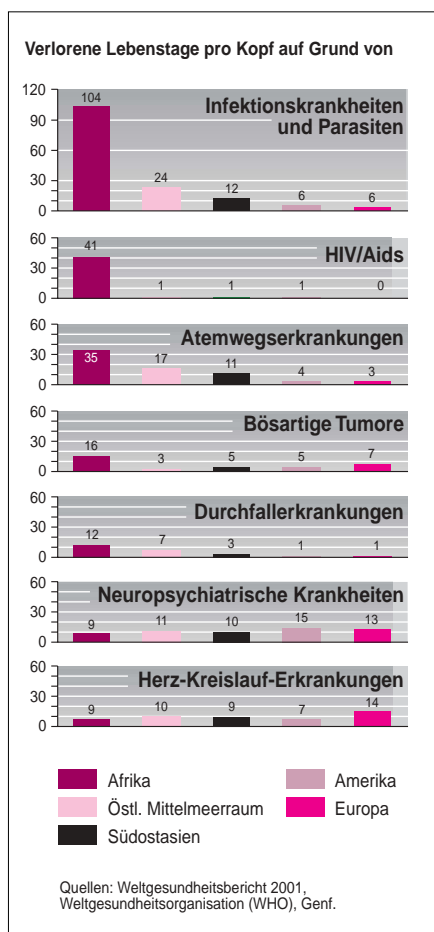
■ In der vorliegenden Ausgabe der Material- und Medienliste zum Globalen Lernen wollen wir mit dem Einleitungsartikel „Gesundheit als öffentliches Gut“ einen Überblick über diese komplexe Thematik bieten und in der Folge (ab Seite 4) didaktische Materialien aus unserer Bibliothek vorstellen. Aufgrund der stärkeren Betroffenheit von Frauen und der zunehmenden Verbreitung von HIV/Aids haben wir zu den Themen „Frauen und Gesundheit“ sowie „Aids“ Schwerpunkte gesetzt. Besonders hinweisen wollen wir auf die DVD **steps for the future**, die sich in acht außergewöhnlichen Filmen dem Thema „Leben im südlichen Afrika unter dem Vorzeichen von HIV/Aids“ widmet. Informationen über Bildungsangebote, Kampagnen und Links finden Sie ab Seite 11.

■ Dieses Heft ist in Kooperation mit dem Evangelischen Arbeitskreis für Weltnmission und dem SOS-Kinderdorf entstanden – wir danken für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung.



Gesundheit als öffentliches Gut

Die Liste der lebensgefährlichen Krankheiten ist lang: Malaria, Tuberkulose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Aids. Demgegenüber sind die gesundheitspolitischen Erfolge im Kampf gegen solche Epidemien eher selten. **VON PHILIPPE RIVIÈRE**



Einfluss ausgewählter Krankheiten auf die Lebenserwartung

IM südlichen Afrika führt die Ausbreitung des HI-Virus zu einer humanitären Katastrophe. Auch in Asien und Osteuropa erkranken immer mehr Menschen an Aids. Gerade das Thema HIV und Aids macht deutlich, dass Fragen der Gesundheit globale Antworten erfordern.

Immer wieder hat die internationale Gemeinschaft auf die dramatischen Zustände im Gesundheitswesen der armen Länder hingewiesen und doch keine geeigneten Hilfsmaßnahmen getroffen. Angesichts der Bedrohung durch die Immunschwächekrankheit Aids kann man die Hände jedoch nicht länger in den Schoß legen. Anfang Januar 2000 trat der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zum ersten Mal zur Beratung über ein gesundheitspolitisches Thema zusammen. UN-Generalsekretär Kofi Annan richtete im Juni 2001 einen globalen Fonds zur Bekämpfung der drei Krankheiten ein, die heute weltweit die meisten Opfer fordern: Aids, Tuberkulose und Malaria – jene „vergessene Krankheit“, an der nach den Zahlen von Unicef alle 30 Sekunden ein Kind stirbt. Die USA erklärten die Ausbreitung von Aids

in Afrika sogar zu einer Gefahr für ihre nationale Sicherheit. Auch der Internationale Währungsfonds (IWF), der sozialen Fortschritt stets als direkte Folge des Wirtschaftswachstums gesehen hat, musste inzwischen seine Haltung zu diesen Problemen revidieren.

Für manche gesundheitspolitischen Fragen kann es nur globale Lösungen geben, denn angesichts der Migrations- und Touristenströme sind Epidemien längst nicht mehr auf bestimmte Länder oder soziale Schichten beschränkt. Bis heute bleibt die von 1967 bis 1980 weltweit durchgeführte Pockenschutzimpfung der einzige Fall einer erfolgreichen internationalen Maßnahme im Gesundheitsbereich. Man darf hoffen, dass auch Kinderlähmung, Lepra und die Wurmkrankeheit Drakunkulose bald auf diese Weise besiegt sein werden.

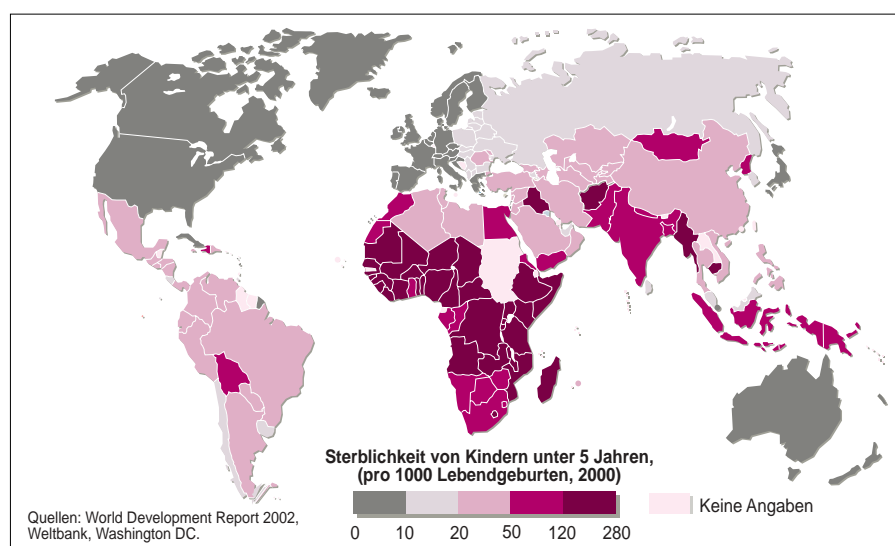
Nach den Statistiken der Weltgesundheitsorganisation (WHO) liegt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind vor dem fünften Lebensjahr stirbt, in Frankreich oder in Kuba bei 5 Promille – in Ländern wie Sambia, Niger oder Mali dagegen bei 20 Prozent. Von 1970 bis 1998 war in Subsahara-Afrika ein leichter Anstieg der



durchschnittlichen Lebenserwartung zu verzeichnen – von 44 auf 48 Jahre. In den entwickelten Ländern liegt sie bei 78 Jahren. Wenn die Menschheit sich der Aidskranken nicht bald annimmt, wird die Kluft weiter wachsen.

Gleichzeitig kommt die Wissenschaft bei der Erforschung der Strukturen des menschlichen Lebens mit Riesenschritten voran. Die meisten Krankheitserreger sind bekannt, das medizinische Wissen ist so umfassend wie nie zuvor. Die moderne Pharmakologie verbindet neueste Forschungserkenntnisse mit traditionellen und Naturheilverfahren.

Den Ärmsten und Armen der Welt sind derartige Spitzenprodukte nicht zugänglich. Ihre Situation hat zum einen mit den unmittelbaren Folgen der Armut zu tun – Unterernährung, mangelnde Hygiene, fehlender Arbeitsschutz – aber vor allem auch mit Mängeln in der Gesundheitsversorgung. Die ärmsten Entwicklungsländer sind zumeist so überschuldet, dass für staatliche Gesundheitseinrichtungen nicht genug Geld da ist. Das wiederum führt dazu, dass die Ärzte ins Ausland abwandern, obwohl sie im Lande dringend gebraucht würden. Und weil das öffentliche Gesundheitswesen zusammenbricht, lässt sich die Mittel- und Oberschicht in Privatkliniken behandeln. Dieser profitable Sektor verfügt über eine gute Ausstattung und qualifiziertes Personal, lässt damit aber ein Zwei-Klassen-System entstehen.



Kindersterblichkeit in Afrika

Viele der wichtigsten Medikamente werden in den armen Ländern teurer verkauft als in den reichen. Auch der aufsehenerregende Prozess in Pretoria im April 2001 ändert nichts daran, dass die Massenproduktion billiger Generika, z.B. für die antiretrovirale Kombinationstherapie, durch das Patentrecht weiter blockiert wird. Die zehn größten Pharmakontingente machen zwar weit höhere Gewinne als andere Industriebranchen, aber sie investieren nur einen Bruchteil ihrer gigantischen Erträge in Forschung und Entwicklung. Dass die medizinische Forschung – wie schon Krankenversicherung und Gesundheitswesen – längst privatwirtschaftlich organisiert sind, trägt zu einer Apartheid im Gesundheitsbereich bei, die für Millionen von Menschen

eine geringere Lebenserwartung und eine schlechtere medizinische Versorgung als in der kolonialen Ära bedeutet. „Gesundheitsversorgung für alle bis 2000“ lautete die Devise der Vereinten Nationen 1980. Davon sind wir heute weit entfernt. ■

Philippe Rivière ist Journalist von Le Monde diplomatique


Quelle: Le Monde diplomatique (Hg.), Atlas der Globalisierung, Berlin 2003.

Bildquelle: Karibu – Welcome to Bulongwa Hospital, Mandelbaumverlag 2004. Andrea Rettenbacher und Martin Mischitz haben einen beeindruckenden Bildband mit interessanten Texten über das Bulongwa Hospital gemacht (s.S.7). Dieser Bildband kann beim Evangelischen Arbeitskreis für Weltmission gegen eine Spende von € 25,- bestellt werden, wobei 2/3 dem Projekt zugute kommen, 1/3 für die Herstellungskosten aufgewendet werden. EAWM, Tel.: (+1) 408 80 73, E-Mail: eawm@magnet.at

Folgende Materialien finden Sie in der Bibliothek von BAOBAB.

Gesundheit Allgemein

Bericht über die menschliche Entwicklung 2003

 *Entwicklung; Armutsbekämpfung; Globalisierung; Wirtschaftswachstum; Gesundheit; Bildungschance; Wasser; Ökologie; Entwicklungszusammenarbeit; Nord-Süd-Beziehungen*



In dem Bericht hat das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) die aus dem Millenniumsgipfel von New York hervorgegangenen Ziele, die Millennium Development Goals (MDGs), nach Aktualität überprüft. Das Ergebnis: Nur zwei der Ziele, die Reduzierung des Bevölkerungsanteils, der mit weniger als \$1 pro Tag auskommen muss und die Versorgung mit Trinkwasser, können bei gleicher Entwicklungsgeschwindigkeit bis 2015 überhaupt erreicht werden. Alle anderen Ziele sind außer Reichweite. Der Bericht bietet neben Vorschlägen für die Entwicklungszusammenarbeit oder politischen Maßnahmen für



soziale Verbesserungen auch wichtige Informationen und Argumentationshilfen für KritikerInnen, die ein radikales Umdenken in der Internationalen Nord-Süd und Handelspolitik fordern.

→ Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen [HrsgIn]: **Bericht über die menschliche Entwicklung 2003.** Die Millenniums-Entwicklungsziele: Ein Pakt zwischen Nationen zur Beseitigung menschlicher Armut. Bonn: UNO-Verl., 2003. – 414 S.

Atlas der Globalisierung

  *Alter: ab 14 Jahren. Nord-Süd-Beziehungen; Reichtum; Soziale Entwicklung; Ökologie; Frauenrechte; Migration; Rüstung; Armut; Globalisierung; Kommunikation; Weltwirtschaft*



Der Bildatlas ist in zwei große Überkapitel gegliedert: Teil I: Die Globalisierung und ihre Folgen, Teil II: Schauplätze und Akteure. Immense Kapital- und Datenströme, ungebremster Warenverkehr und massive Migrationsbewegungen verkleinern den Planeten zum globalen Dorf. Der Atlas der



Globalisierung untersucht die aktuellen Konflikte und Verwerfungen. Anschaulich dokumentieren und analysieren WissenschaftlerInnen und ExpertInnen die ökonomischen, politischen, ökologischen und demographischen Umwälzungen und ihre Folgen. Über 100 Karten und über 100 Schaubilder sowie weiterführende Links zu jedem Kapitel machen aus diesem Atlas ein aktuelles Nachschlagwerk.

→ Achzar, Gilbert; Gresh, Alain; Radvanyi, Jean [HrsgIn]: **Le Monde diplomatique. Atlas der Globalisierung:** Erdöl, Menschen, Waffen, Wasser, Geld, Netze, Grundrechte. Berlin: taz Verlags- und Vertriebs GmbH, 2003. – 192 S.



Atlas der Weltverwicklungen

  *Alter: ab 12 Jahren. Nord-Süd-Beziehungen; Globalisierung; Armut; Weltwirtschaft; Ökologie; Welthandel; Rohstoffmarkt; Finanzwirtschaft; Rüstung; Gesundheit; Nachhaltigkeit; Entwicklungszusammenarbeit*

Das auf einen Einsatz in Schule und Bildungsarbeit ausgerichtete Buch enthält 88 Schaubilder über zentrale entwicklungspolitische Themen (Entwicklung und Globalisierung, Welthandel und Verschuldung, Armut und Wohlstand, Umwelt und Zukunftsperspektiven), dazu erläuternde Ausführungen zu jedem Schaubild, neueste Statistiken und didaktische Anregungen zur Weiterarbeit im Unterricht oder in der Erwachsenenbildung. Das Buch enthält auch einen Index mit thematischen Stichworten und ein Verzeichnis mit interessanten Internetadressen. Es eignet sich sehr gut um sich rasch einen Überblick zu einem Thema zu verschaffen. Im Ergänzungsband zum „Atlas der Weltverwicklungen“ wurde ein Teil der Schaubilder ausgewählt und im Hinblick auf die österreichische Situation neu bearbeitet.


→ Krämer, Georg: **Atlas der Weltverwicklungen.** Ein Schaubilderbuch über Armut, Wohlstand und Zukunft in der Einen Welt. Wuppertal: Hammer, 2001. – 190 S., graph. Darst., Tab.

Menschenrechte verstehen

  *Alter: ab 14 Jahren. Menschenrechte; Friedenserziehung; Folterung; Armut; Diskriminierung; Gesundheit; Frau; Religion; Bildungschance; Kind*
Das Handbuch kann als hilfreicher Ausgangspunkt für das Verständnis der Menschenrechte und ihrer Verletzungen verwendet werden. Es beinhaltet eine ausgewählte Sammlung an theoretischem Wissen, das durch praktische Beispiele mit kulturell sensiblen Hintergrund angereichert wurde. Es besteht aus drei Teilen: eine allgemeine Einführung in die Menschenrechte; ein spezieller Teil mit ausgesuchten Themen (so z.B. das Recht auf Gesundheit) in Form von Modulen und didaktischen Anregungen; Hinweise auf zusätzliche Materialien und Links. Das Handbuch eignet sich für die schulische sowie außerschulischen Bildungsarbeit.


→ Benedek, Wolfgang; Nikolova-Kress, Minna [HrsgIn]: **Menschenrechte verstehen.** Handbuch zur Menschenrechtsbildung – Wien: Neuer Wissenschaftlicher Verlag, 2004. – 372 S.

Zum Beispiel Blut

 *Gesundheit; Pharmazeutische Industrie; Welthandel; Armut; Aids*
Der Rohstoff Menschenblut ist eine kostbare und eine gefährliche Medizin. Ein großer Teil davon wird importiert, hauptsächlich aus den USA, aber auch aus dem Süden. In jedem Fall stammen sie von Armen, die freiwillig oder unfreiwillig ihr Einkommen verbessern wollen. Nicht wenige von ihnen sind gestorben, weil sie zu oft gespendet haben. Bluthandel ist ein Business wie jedes andere für die Pharmakonzerne, mit dem sie viel Geld verdienen wollen. Erst durch die hohe Infektionsrate mit Aids und Hepatitis wird ein höherer Grad an Eigenversorgung angestrebt.

→ Pater, Siegfried [RedIn]: **Zum Beispiel Blut.** Göttingen: Lamuv, 2000. – 143 S.

Fit für's Leben

 *Alter: ab 14 Jahren. Kind; Gesundheit; Ernährung; Entwicklungszusammenarbeit; Gesundheitsfürsorge; Hunger; Behinderter; Krankheit; Aids; Cholera; Tuberkulose; Arzneimittel; Familienplanung*
Die Broschüre „Fit für's Leben“ zeigt anhand von sieben Projekten in verschiedenen Ländern Asiens und Lateinamerikas wie lokal initiierte Gesundheitsprojekte das Leben der Menschen, vor allem der Kinder, verbessern können. Sie beschreiben, wie wichtig gesunde Ernährung und der Zugang zu sauberem Trinkwasser sind.

→ Giesler, Renate; Ramm, Wolf-Christian [RedIn]: **Fit für's Leben.** Gesundheit und Ernährung für Kinder. Osnabrück: terre des hommes, 2002. – 20 S.



Informationsmaterial



Didaktische Materialien



Bücher



Spiele



DVDs, CDs, CD-Roms




Videos



Dias und Bildmaterial

Karibu: Welcome to Bulongwa Hospital

 *Tansania; Gesundheit; Krankheit; Krankenpflege; Aids*




„Karibu – Willkommen!“ Bulongwa ist ein Ort im Südwesten Tansanias, wo mit Unterstützung des Evangelischen Arbeitskreises für

Weltmission ein Krankenhaus betrieben wird. Die Fotos dieser Bildreportage, die hauptsächlich in und um dieses örtliche Krankenhaus entstanden sind, gewähren den BetrachterInnen einen Einblick in die Arbeit und den Alltag der Menschen und lassen die Bedeutung der Einrichtung für die BewohnerInnen von Bulongwa erahnen.

→ Mischitz, Martin: **Karibu**. Welcome to Bulongwa Hospital. Wien: Mandelbaum, 2004. – 165 S., zahlr. Ill.


teilen verbindet

 *Alter: ab 10 Jahren. Krankheit; Gesundheitspolitik; Basisgesundheitsversorgung; Armut; Menschenrechte; Ernährung*

Das Misereor Lehrerforum zur Fastenaktion 2005 informiert über den Schwerpunkt „gemeinsam gegen Krankheit in der Welt,“. Nach einem inhaltlichen Überblick über das Thema Gesundheit als Menschenrecht, seiner internationalen Verankerung und den Auswirkungen der Globalisierung auf den Gesundheitsbereich wird das Gesundheitskonzept von Misereor vorgestellt. Im Praxisteil folgen didaktische Anregungen zu den Bereichen Basisgesundheitsdienst, dem Thema „Krank sein“, Ernährung und Heilpflanzen für den Politik-, Erdkunde- oder Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II.

→ Klahren, Ernst; Christoph Kersch; Vera Krause: **teilen verbindet**. gemeinsam gegen Krankheit in der Welt. Aachen: Misereor (Bischöfliches Hilfswerk Misereor), 2004. – 12 S. (MISEREOR Lehrerforum Nr. 55)



Gerufen zum Heilen

 *Alter: ab 12 Jahren. Gesundheit; Gesundheitsfürsorge; Aids; Armut; Armutsbekämpfung; Krankheit*

Wo die elementarsten Bedürfnisse der Menschen nicht ausreichend gedeckt sind, muss es zunächst um Basisgesundheit gehen, um die Verbesserung der Lebensbedingungen, damit Krankheiten sich erst gar nicht ausbreiten können. In dieser Werkmappe geht es um Gesundheit, um Armut, um Heil und Heilung, um Krankheiten (im Speziellen Aids), das Geschäft mit Arzneien u.v.m.

→ Schelkshorn-Magas, Maria; Bauernfeind, Georg [RedIn]: **Gerufen zum Heilen**. Kirche im Dienst der Gesundheit. Wien: Missio Austria, 2003/Nr.128. – 36 S.

Gesundheit: Ein Recht für Reiche?


  *Alter: ab 14 Jahren. Gesundheitspolitik; Armut; Krankheit; Medizin; Wirtschaft; Pharmazeutische Industrie*

Das Buch zeigt anhand von Einzelschicksalen auf, wie Menschen im Süden wie im Norden aufgrund von Armut keinen Zugang zu medizinischer Betreuung haben. Die rein auf Profit ausgerichtete Politik der Pharmakonzerne, aber auch die zunehmende Zerstörung europäischer Sozialsysteme führt dazu, dass viele von ihnen an Krankheiten wie Aids, Tuberkulose, Malaria sterben. Ein Sachteil informiert über das Grundrecht auf medizinische Versorgung, die Ursachen von Epidemien und Tropenkrankheiten, die Gesundheitsfürsorge in den Industrieländern, die Politik und die Interessen der Pharmakonzerne sowie die Arbeit von „Ärzte ohne Grenzen“.



→ Binet, Laurence: **Gesundheit. Ein Recht für Reiche?** Berlin: Elefanten Press, 2001. – 143 S.


Medikamente – ein Recht für alle

 *Alter: ab 14 Jahren. Krankheit; Entwicklungsländer; Arzneimittel; Pharmazeutische Industrie*
Jährlich sterben über 17 Millionen Menschen an behandelbaren Infektionskrankheiten, da lebenswichtige Medikamente fehlen. Die Broschüre von Ärzte ohne Grenzen zeigt die Hintergründe auf und bietet grundlegende Informationen zu den Krankheiten Tuberkulose, Schlafkrankheit, Aids, Malaria und Kala Azar.

→ **Medikamente – ein Recht für alle.**

Eine internationale Kampagne von Ärzten ohne Grenzen/Médecins Sans Frontières. Wien: Ärzte ohne Grenzen. – 15 S.

Wenn aus Mücken Elefanten werden


 *Lebensbedingungen; Gesundheit; Seuche; Seuchenbekämpfung; Infektionskrankheit; Aids; Krankheit*

Die Broschüre ist die Zusammenfassung eines SWI Symposiums. Der erste Beitrag behandelt die Frage nach der Bekämpfung von HIV/Aids, in Afrika (südlich der Sahara) und Süd- und Südostasien. Der zweite Beitrag beleuchtet Infektionskrankheiten im globalen Maßstab. Der dritte Beitrag schließlich stellt die Frage nach Todesursachen und ihre demographischen Konsequenzen. Allen drei Beiträgen sind neue Statistiken zur Veranschaulichung beigelegt.

→ **Wenn aus Mücken Elefanten werden.**

Seuchen und Epidemien im globalen Kontext. Wien: Österreichische Stiftung für Weltbevölkerung und international, 2001. – 24 S., graph. Darst.

Die mittelalterliche Gesellschaft und ihre Pest- und Leprakranken


 *Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Seuche; Vorurteil; Antisemitismus; Christliche Kirche; Lebensbedingungen; Entwicklungsländer*

Anhand dieser Unterrichtshilfe können Lehrinhalte zu den Themen „Seuchen“, „Stadtleben“ sowie „Stigmatisierung“ und „Feindbilder“ erarbeitet werden. Das Material folgt einem mentalitätsgeschichtlichen Ansatz. Schauplatz ist die mittelalterliche Stadt, Gegenstand die beiden häufigsten Seuchen Lepra und Pest und die damaligen gesellschaftlichen Umgangsformen. In verschiedenster Weise werden aber immer wieder Verbindungen in die heutige Zeit hergestellt, insbesondere zum Problem der Seuchengefahr in den Ländern des Südens.

→ Alliger, Martina: **Die mittelalterliche Gesellschaft und ihre Pest- und Leprakranken.**

Anregungen für eine mentalitätsgeschichtliche Unterrichtsreihe. Würzburg: Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk (DAHW), 1997. – 72 S.


Indien. Zahlen. Fakten. Meinungen

 *Alter: 10–14 Jahre. Indien; Länderkunde; Armut; Landbevölkerung; Stadt; Slum; Bevölkerungswachstum; Ernährung; Frau; Wasser; Pestizid; Gesundheit; Aids; Lepra; Kinderarbeit; Religion; Familienplanung*

Die Broschüre enthält eine Fülle von Texten, Schaubildern und Tabellen, die zum Teil als Arbeitsblätter aufbereitet sind. Die Texte weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Sie bieten Zusatzinformationen für LehrerInnen und Lesestoff für SchülerInnen. Am Ende jedes Kapitels finden sich Fragen, Aufgaben und Aktionsvorschläge. Ein Stichwortregister bietet Erklärungen für Fachausdrücke.

→ Indien. Zahlen. Fakten. Meinungen – 3. aktual. Aufl. Würzburg: Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk, 2000. – o.S., Ill., graph. Darst.

Tansania ein Land im Aufbruch


 *Alter: ab 12 Jahren. Geschichte; Infrastruktur; Gesundheit; Erziehung; Tourismus*

Das Themenheft Tansania der DAHW bietet einen Einblick in die soziale Situation der Bevölkerung Tansanias und die strukturellen Probleme des Landes. Nach einer kurzen allgemeinen Information über das Land wird der Alltag der Bevölkerung anhand der Themen Bildung, Gesundheit, Tourismus, Infrastruktur und Landwirtschaft beschrieben. Zu jedem Themenbereich finden sich kurze Hintergrundinformationen und didaktische Tipps.

→ Rolf Bauerdick; Burkhard Pecht:




Tansania ein Land im Aufbruch. Würzburg: DAHW (Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.), 2004. – 41 S.

Schau mal!

 **Alter:** ab 6 Jahren. *Gesundheit; Augenheilkunde; Menschenrechte; Afrika; Armut; Wasser; Entwicklungsländer*
In dieser Schülerwerkstatt, bestehend aus zwei Bausteinen, wird Blindheit und der Zusammenhang zwischen häufigen Augenkrankheiten und Armut thematisiert. Der Baustein 1, der bereits für Kinder ab 8 Jahren geeignet ist, dient dem Herantasten an das Thema auf methodisch vielfältige Weise. Die SchülerInnen beschäftigen sich zuerst mit ihren eigenen Augen, dem eigenen Sehen, aber auch mit optischen Täuschungen und Effekten. Der Baustein 2, geeignet für SchülerInnen ab der Sekundarstufe 1, thematisiert, ausgehend von der UN-Kinderrechtskonvention, das Recht auf Gesundheit und die Ursachen von Sehbehinderung und Blindheit.

→ **Schau mal!** Christof Maulwurf, Schülerwerkstatt. Wien: Licht für die Welt – Christoffel Entwicklungszusammenarbeit, 2005.

Die kleine Verkäuferin der Sonne

   **Alter:** ab 12 Jahren. *Senegal; Mädchen; Behinderter; Lebensbedingungen; Kinderarbeit*





Die 10jährige Sili Laam lebt am Rande Dakars, der Hauptstadt des Senegal. Sie kann sich nur mit zwei Krücken fortbewegen. An einem

Morgen beschließt sie, Zeitungen zu verkaufen. Was bislang den Knaben vorbehalten war, soll auch Mädchen offen stehen. Mit unglaublicher Energie drängt sie sich in das etwas bessere Leben der Zeitungsjungen vor und lernt das harte Pflaster des Konkurrenzkampfes kennen. Sili durchlebt schmerzhaft Augenblicke, schließt eine Freundschaft und demonstriert vor allem ihre Hartnäckigkeit und Kraft.

→ Mambéty, Djibril Diop [Regie]: **Die kleine Verkäuferin der Sonne.** Spielfilm. Senegal/Schweiz: Waka Films/Céphéide Productions/Maag Daan, 1998. – VHS; 45 Min. Beilage(n): Arbeitsmappe


Kindergeschichten aus Afrika

  **Alter:** ab 10 Jahren. *Tansania; Behinderter; Fußball*

Elias lebt in der Stadt Arusha in Tansania und ist begeisterter Fußballspieler, obwohl er körperbehindert ist. Er gehört zu den zwanzig besten behinderten Fußballspielern des Landes. 14 von ihnen dürfen nach Europa fliegen, um dort an Pokalspielen teilzunehmen. Der Film porträtiert den jungen Mann und zeigt seine Anstrengungen, ein erfülltes selbständiges Leben zu führen.

→ Bye, Bjorn Roar [Regie]: **Kindergeschichten aus Afrika.** Dokumentarfilm. Bonn: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, 1995. – VHS; 13 Min.



Die letzte Grenze

 **Alter:** ab 14 Jahren. *GATS; Weltwirtschaft; Neoliberalismus; Wasserwirtschaft; Bildungspolitik; Gesundheit*

Die globalisierungskritische Bewegung wächst stetig. In dieser Broschüre soll das Wissen über die Konsequenzen der undemokratischen Dienstleistungsverhandlungen in der WTO vertieft werden. Es werden sowohl Basis- als auch Hintergrundinformationen zum Thema GATS gegeben.

→ Fritz, Thomas: **Die letzte Grenze:** GATS. Die Dienstleistungsverhandlungen in der WTO; Sachstand, Probleme, Alternativen. Berlin: WEED, 2003. – 61


Stopp GATS

  **Alter:** ab 14 Jahren. *Globalisierung; Dienstleistungshandel; Wasser; Tourismus; Gesundheit; Medienpolitik; Neoliberalismus; Widerstandsbewegung*

GATS („General Agreement on Trade in Services“) ist eines der Abkommen der WTO mit dem Ziel der Privatisierung und Liberalisierung der öffentlichen Dienstleistungen. Kurz wird zunächst erklärt, was GATS ist, auf die negativen Folgen einer Privatisierung und Liberalisierung von Dienstleistungen aufmerksam gemacht und schließlich zum Widerstand dagegen aufgerufen. Anhand von Vorkommnissen aus verschiedenen Ländern, beispielsweise der Privatisierung des Wassers in Großbritannien, wird aufgezeigt, dass Privatisierung und Liberalisierung von öffentlichen Dienstleistungen zu einer Verschlechterung der Qualität der Produkte und der Leistungen führen.

→ **Stopp GATS.** Ausbau statt Ausverkauf der öffentlichen Dienstleistungen. Wien: Witz (Witz – Audio – Vision), 2003. – 12 Min.

LebensMittel Wasser



 **Alter:** ab 6 Jahren. *Weltwirtschaft; Ressourcenschutz; Wasserkonflikt*



„LebensMittel Wasser“ lautet das Motto der 46. Aktion „Brot für die Welt“, denn Wasser ist ein unverzichtbares Lebensmittel. Das Unterrichtsmaterial in fünf Einzelheften bietet verschiedene Möglichkeiten das Thema Wasser unter fachlichen, ethischen und religiösen Aspekten aufzugreifen. Es ist schulstufenspezifisch aufgebaut, mit einem didaktisch-methodischen Teil und Arbeitsblättern zum direkten Einsatz im Unterricht.

→ Brot für die Welt [HrsgIn]: **LebensMittel Wasser.** Unterrichtsmaterial für die Grundschule, Sekundarstufe I und II und Berufsschulen. Stuttgart, 2004.



WeltWasser

  **Alter:** ab 12 Jahren. *Wasserhaushalt; Wasserversorgung; Wasserwirtschaft*

Die WeltWasserkarte bietet einen guten Überblick über den Umgang mit dem kostbaren Gut „Wasser“ im Norden und im Süden. Jede Menge Fragen und Problemstellungen werden mit entsprechenden Lösungsansätzen auf der Karte bildlich und textlich aufbereitet.

→ Deutsche Welthungerhilfe [HrsgIn]: **WeltWasser.** Bonn, Klett-Perthes 2003.

Wasser für alle

  **Alter:** 6–12 Jahre. *Wasserwirtschaft; Wasserverschmutzung; Wasserversorgung; Gesundheit; Ernährung; Landwirtschaft; Energie; Industrie*


Das Thema dieser Fotokartei ist die vielfältige globale Bedeutung des Wassers: als wertvolle Lebensressource, die ungleich auf der Erde verteilt und nur in beschränktem Maße als Trinkwasser vorhanden ist. Die Problematik des



Wasserverbrauchs, der Wasserverschmutzung und auch die spirituelle Bedeutung von Wasser werden in den Bildern und Fragen dazu angesprochen. Das Begleitheft enthält verschiedenste Vorschläge, wie mit den Bildern gearbeitet werden kann.

→ Pittet, Christine: **Wasser für alle.** Beobachten, spielen, gewinnen: Eine Bildkartei mit 75 Fotos rund ums Wasser. Bern: BLMV, 2001. 75 Fotokarten, 15 Situationskarten, 1 Würfel, Begleitheft

Die globale Wasserkrise

 **Alter:** ab 14 Jahren. *Entwicklungspolitik; Weltwirtschaft; Wasseraufbereitung; Privatisierung; Liberalisierung; Krieg*

Die weltweite Wasserkrise hat sich in den letzten Jahrzehnten zugespitzt. Die Vereinten Nationen stellten 2003 im Weltwasserentwicklungsbericht fest, dass die Wasserkrise unser Überleben und das unseres Planeten am meisten bedroht. In der Broschüre werden Hintergründe und Ansätze für eine nachhaltige Wasserpolitik vorgestellt. Dabei ist es MISEREOR besonders wichtig einer Entwicklung entgegenzuwirken, die zu einer zunehmenden „Ökonomisierung“ des Wassers führen könnte.

→ Hermle, Reinhard [RedIn]: **Die globale Wasserkrise.** Ein Plädoyer für eine nachhaltige Wasserpolitik. Aachen: Misereor Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft, 2005. – 47 S.

Frauen

Weltbevölkerungsbericht 2000

i *Bevölkerungspolitik; Demographie; Mann; Frau; Diskriminierung; Gewalt; Gesundheit; Reproduktive Gesundheit; Aids; Gesundheitsfürsorge*



Jede dritte Frau wird mindestens einmal in ihrem Leben Opfer männlicher Gewalt. Menschenrechte von Frauen werden nach wie vor missachtet, und zwar überall auf der Welt. Die Folgen der

Diskriminierung treffen jedoch nicht alleine die Frauen, sie hemmen vielmehr die wirtschaftliche, soziale und menschliche Entwicklung. Vor allem im Gesundheitsbereich sind die Folgen der Diskriminierung gravierend. Immer noch haben Millionen von Frauen kaum Kontrolle über ihre Sexualität und nur wenig Möglichkeiten, sich vor ungewollten Schwangerschaften oder sexuell übertragbaren Krankheiten zu schützen.

→ Stefanie Ettelt; Stan Bernstein: **Weltbevölkerungsbericht 2000.** Frauen und Männer – getrennte Welten? Stuttgart: Balance, 2000. – 96 S., zahlr. Ill., graph. Darst.

Zum Beispiel Frauenrechte

i *Alter: ab 14 Jahren. Frauenarbeit; Textilindustrie; Frauenbewegung; Frauengesundheit; Frauenhandel; Prostitution; Sexuelle Gewalt; Frauenorganisation; Frauenrechte; Islam; Sexistische Diskriminierung; Gewalt; Gleichberechtigung; Genitale Verstümmelung*

Das Buch, das von der Frauenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ zusammengestellt wurde, zeigt klar auf, dass viele Frauen und Mädchen auf dieser Welt nicht ein freies und selbstbestimmtes Leben führen können. Es wird jedoch nicht nur die Gewalt gegen Frauen thematisiert, sondern auch mit welcher Stärke sich Frauen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene für die Umsetzung ihrer Rechte engagieren.

→ Stolle, Christa [RedIn]: **Zum Beispiel Frauenrechte.** Göttingen: Lamuv, 2004. – 144 S.

Frauenwelten

i *Alter: ab 14 Jahren. Frauenbewegung; Frauenarbeit; Frauenförderung; Frauenrechte; Politik; Bildungschance; Arbeit; Migration; Gesundheit*
Grundintention dieses Heftes ist eine intensive Auseinandersetzung mit den vielfältigen Lebensperspektiven von Frauen in ihrem räumlichen, sozialen und kultu-

rellen Lebensumfeld. Der Einblick in die Situation der Mädchen und Frauen, exemplarische Beispiele und Utopien sollen ein feministisches Grundverständnis vermitteln und einen Beitrag zu einem neuen, geschlechtssensiblen Lernen in der Schule leisten. Durch die Ergänzung von thematischen Karten, Tabellen und Bildern kann dieses Themenheft in vielfältigen Unterrichtseinheiten verwendet werden.

→ Wagner, Helmut [HrsgIn]: **Frauenwelten.** Wien: Hölzel, 2002. – 56 S.; Tab.

Kairo plus Zehn

i *Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Reproduktive Gesundheit; Bevölkerungswachstum; Familienplanung; Müttersterblichkeit; Aids*



Ausgehend vom Aktionsprogramm der Weltbevölkerungskonferenz in Kairo, welches erstmals sexuelle und reproduktive Gesundheit in den Mittelpunkt stellte, wird in diesem Heft die Umsetzung

dieses Programms untersucht. Dabei ergibt sich ein nicht allzu rosiges Bild: So haben viele Frauen, u.a. in Afrika, nach wie vor keinen Zugang zu modernen Verhütungsmitteln, HIV/Aids ist weiter auf Vormarsch und sowohl die USA als auch weite Teile der arabischen Welt wenden sich gegen das Abkommen von Kairo.

→ Hägele, Mirjam: **Kairo plus Zehn.** 10 Jahre Weltbevölkerungskonferenz von Kairo: Reproduktive und sexuelle Gesundheit als Entwicklungsziel. Frankfurt/M.: GEP, 2004. – 12 S. – (Dritte Welt Information)

Schnitt in die Seele

i *Genitale Verstümmelung; Gesundheit; Bildungspolitik; Rechtsprechung; Medizin; Geschichte; Migration*



An die 150 Millionen Frauen und Mädchen sind weltweit Opfer der Genitalverstümmelung und ihrer Folgen. Wie genau sieht die Praxis der genitalen Verstüm-

melung von Frauen aus und was kann dagegen getan werden? Neben diesen Fragen wird auf strafrechtliche Regelungen in Afrika und Europa und die Beratung von MigrantInnen in Deutschland eingegangen. Hinweise auf Materialien zur Information und Aufklärung und ein Glossar bieten eine hilfreiche Ergänzung zum Thema.

→ Terre des Femmes [HrsgIn]: **Schnitt in die Seele.** Weibliche Genitalverstümmelung – eine fundamentale Menschenrechtsverletzung. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag, 2003. – 329 S.

Weibliche Genitalverstümmelung

i *Frau; Sexistische Diskriminierung; Frauengesundheit; Frauenrechte*



Weltweit wurden geschätzte 150 Millionen Frauen Opfer der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM), einer Praktik, deren Konsequenzen oft verheerend, manchmal sogar tödlich sind.

Das sehr übersichtlich und kurz gefasste Informationsheft von Amnesty International erklärt die unterschiedlichen Formen der FGM, vermittelt Daten und Fakten von Ländern und stellt Projekte vor.

→ **Weibliche Genitalverstümmelung.** Wien: Amnesty International, Österreich, 2000. – 56 S.

Sie versprochen mir ein herrliches Fest

i *Sexistische Diskriminierung; Frauenrechte; Gesundheit; Genitale Verstümmelung*

Weltweit sind etwa 150 Millionen Frauen an ihren Genitalien verstümmelt und jährlich werden erneut 2 Millionen Mädchen Opfer dieser Praktiken. Mit Hintergrundinformationen zeigt diese Materialmappe eine Menschenrechtsverletzung auf, gegen die die Herausgeberorganisation „terre des femmes“ kämpft und für Engagement appelliert.

→ Terre des Femmes [HrsgIn]:

Sie versprochen mir ein herrliches Fest.

Über den ungeheuren Schmerz hat mir niemand etwas gesagt. Tübingen: Terre des Femmes, 1997. – 89 S.

Narben, die keiner sieht:

Beschnittene Frauen in Deutschland

i *Alter: ab 14 Jahren. Genitale Verstümmelung; Deutschland*

Menschenrechte; Gesundheit; Asyl
Der Film zeigt anhand von vier Fallbeispielen die Bedeutung von Beschneidung bzw. Genitalverstümmelung auf. Das Beispiel der koptischen Christin Muslima macht deutlich, dass weibliche Genitalverstümmelung älter ist als die Weltreligionen. Der Film dokumentiert, wie die z.T. Jahrtausende alten Beschneidungsrituale letztlich auf die Urangst des Mannes vor dem Fremdgehen der Frau zurückgehen und wie die Frauen sich dem unterworfen haben: Mythen und Legenden wurden geschaffen, welche die Beschneidung erklären und besonders in Bevölkerungsschichten mit hoher Analphabetenrate den Glauben untermauern, es handle sich hierbei um eine religiöse Pflicht.

→ Bernhard, Renate; Dethloff, Sigrid [Regie]: **Narben, die keiner sieht:** Beschnittene Frauen in Deutschland. Dokumentation. Frankfurt/M.: kfW (Katholisches Filmwerk), 2001. – VHS; 29 Min.

AIDS

Zum Beispiel Aids

i *Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Entwicklung; Frau*



Das Buch vermittelt einen Überblick über die Aids-Problematik in verschiedenen Ländern des Südens. Es wird anschaulich und kurz dargestellt, wie die Menschen von der tödlichen Krankheit betroffen sind. Am Beispiel Thailand wird aufgezeigt, wie eine offensive Aids-Präventionskampagne aussieht. Wenn im Unterricht das Thema Aids behandelt wird, können einzelne Kapitel als Einstieg oder Veranschaulichung der Problematik verwendet werden, zumal sie die Brisanz des Themas in knapper Form aufzeigen.

→ Jungfer, Uwe [Redln]: **Zum Beispiel Aids.** Göttingen: Lamuv, 1993. – 111 S.

Aids – eine Krankheit verändert die Welt

i *Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Menschenrechte; Prävention; Diskriminierung; Kultur; Tradition*

Viele Menschen engagieren sich im Kampf gegen die weltweite Bedrohung Aids. Dieses Engagement erfordert zuverlässige Informationen zu einem komplexen Thema. Das vorliegende Buch stellt umfassend und doch leicht verständlich die wichtig-

sten Fakten und Hintergründe dar. U.a. werden die Daten über die Ausbreitung in verschiedenen Weltregionen, Ansätze zur Prävention oder der Einfluss von Kultur und Tradition dargestellt.

→ Sonja Weinreich; Christoph Benn: **Aids – eine Krankheit verändert die Welt.** Daten – Fakten – Hintergründe. 2. Aufl. Frankfurt/M.: Verl. Otto Lembeck, 2004. – 167 S.

AIDS bedroht Entwicklung

i *Gesundheit; Südliches Afrika; Pharmazeutische Industrie; Landbevölkerung; Landwirtschaft; Armut; Kind; Patentwesen*



Die Loseblattsammlung bietet einen guten Einstieg in das Thema „Aids“. Nach einem allgemeinen Überblick über die weltweite Verbreitung der Krankheit wird diese gut verständlich erklärt und

die Politik der Pharmakonzerne kurz behandelt. Die von HIV/Aids am stärksten betroffene Region liegt im südlichen Afrika. Anhand der konkreten Länderbeispiele Lesotho und Burkina Faso, aber auch anhand des Themas Aids und Kinder (hier besonders Mädchen) und der Hospizbetreuung gewinnen die LeserInnen einen Einblick in die Projektarbeit der Deutschen Welthungerhilfe. Im Anhang finden sich Grafiken und Statistiken.

→ **AIDS bedroht Entwicklung.** Die Immunschwäche gefährdet Fortschritte in der Dritten Welt. Fakten – Hintergründe – Projekte. Bonn: Deutsche Welthungerhilfe, 2002. – 60 S.

Gesundheit: Ein Recht für alle?

i *Alter: ab 14 Jahren. Arzneimittel; Menschenrechte; Pharmazeutische Industrie*

Aids ist nach wie vor nicht heilbar. Neue, sehr teure Medikamente ermöglichen jedoch, die Krankheit zu kontrollieren. Während in den Industrieländern heute nur noch wenige HIV-positive Menschen an Aids sterben, sind in Ländern des Südens wegen fehlendem Zugang zu Medikamenten und Therapien Millionen von Menschen vom Tod bedroht. Diese Dokumentation zeigt auf, wie Pharmamultis und Regierungen der reichen Länder den Patentschutz für Medikamente höher gewichten als den Zugang zu Medikamenten in den armen Ländern.

→ Gesundheit: Ein Recht für alle?

Zu hoher Preis für Aids-Medikamente im Süden. Zürich: Erklärung von Bern, 11/2003. – 31 S.

Das Schweigen brechen

i *Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Krankheit; Diskriminierung;*

Kirchliche Entwicklungsarbeit

Die Broschüre des „Aktionsbündnisses gegen Aids“ behandelt umfassend die Problematik Aids. Die Situation im Süden Afrikas wird ebenso diskutiert wie Beispiele aus Asien und Osteuropa. Insbesondere bietet das Heft Gemeinden und Gruppen Tipps und Anregungen für Aktionen.

→ Brot für die Welt, Stuttgart [Hrsgln]:

Das Schweigen brechen: Ein Studien- und Arbeitsheft für Gemeinden und Gruppen. Hamburg: Evangelisches Missionswerk in Deutschland, 2001. – 96 S.

Die Welt ist rund

Neue DVD zum Thema Fußball

Fünf Filme schaffen Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen über eine der populärsten Sportarten der Welt, nämlich Fußball. Dabei geht es nicht nur um Fußballtechnik, Tore und Siege, vielmehr bieten die Filme einen Blick hinter die Kulissen, eröffnen neue Horizonte und machen neugierig. Unterschiedliche Themen wie Fairer Handel, Menschenrechte oder Begegnungen über soziale Grenzen hinweg werden aufgegriffen. Die Filme (geeignet ab 10 Jahren) bieten einen Einblick in den Alltag von Jungen und Mädchen in Afrika, Asien und Lateinamerika und erzählen von ihren Wünschen und Perspektiven. Die DVD bietet auch einen ROM-Teil mit didaktischen Begleitmaterialien im PDF-Format.

Preis: € 40,- (zzgl. Porto) *

Hrsg: Filme für eine Welt (CH)/
BAOBAB (A)/EZEZ (D) 2005

* Inklusive Recht zur nichtgewerblichen Nutzung;
mit Verleihrechten: € 70,- (zzgl. Porto)



Zu bestellen bei:

BAOBAB Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle
Berggasse 7, 1090 Wien
Tel: 01/319 30 73, Fax: 01/319 30 73-290
E-Mail: service@baobab.at, www.globaleducation.at



So stirbt man in Afrika an AIDS



Gesundheit; Seuche; Familie; Tradition; Soziale Beziehungen



Jeden Tag sterben in Afrika ca. 6.000 Menschen an HIV/Aids. Dieses Buch wirft vier zentrale Fragen auf: Warum breitet sich die Epidemie so rasend schnell aus? Welche sozialen Folgen hat die Aids-Katastrophe? Warum wirken die Präventionskampagnen nicht? Welche Auswege gibt es? Der Autor schreibt ein Plädoyer für den respektvollen Umgang mit den kulturellen und sozialen Traditionen Afrikas im Kampf gegen Aids.

→ Gronemeyer, Reimer: **So stirbt man in Afrika an AIDS**. Warum westliche Gesundheitskonzepte im südlichen Afrika scheitern – Eine Streitschrift. Frankfurt/M.: Brandes und Apsel, 2002. – 187 S., Ill.

Leben ist ein Menschenrecht



Alter: ab 14 Jahren.

Gesundheit; Kampagne

Das Kampagnenhandbuch bietet eine prägnante Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zur weltweiten HIV/Aids-Situation. Es erklärt die politischen Rahmenbedingungen, die internationalen Organisationen und Maßnahmen, die für die weltweite Aids-Arbeit wichtig sind und bietet Hintergrundinformationen zu den Zielen und Entstehungen des Aktionsbündnisses. Es enthält verschiedene Aktionsvorschläge, konkrete Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit und Informationen für alle engagierten Gruppen.

→ Aktionsbündnis gegen AIDS [HrsgIn]: **Leben ist ein Menschenrecht**. Kampagnenhandbuch des Aktionsbündnis gegen Aids. Tübingen, 2003. – o.S. (Ringmappe)

Zur Situation der Kinder in der Welt 2005



Alter: ab 14 Jahren. Kind; Krieg; Frieden; Kindersoldat; Gesundheit;

Armut; Schulbesuch; Kinderhandel



Neben den neuen statistischen Daten zur Situation der Kinder in der Welt behandelt der Bericht von UNICEF insbesondere die Lebensbedingungen von Kindern in kriegerischen Auseinandersetzungen sowie die Bedrohung der Kinder durch die Krankheit Aids.

→ UNICEF – Deutsches Komitee, Köln [HrsgIn]: **Zur Situation der Kinder in der Welt 2005**. Bedrohte Kindheit. Frankfurt/Main: Fischer, 2004. – 271 S.

Kinder und Aids



Gesundheit; Gesundheitsfürsorge; Kind; Projekt

Die Materialmappe bietet Fakten und Zahlen zur Gruppe der von HIV/Aids Betroffenen. Anschließend sind drei Beispiele beschrieben. Terre des hommes unterstützt Projekte, die hier vorgestellt werden. Eine Artikelsammlung zum Thema vervollständigt die äußerst erschreckende Darstellung.

→ **Kinder und Aids**. Leben mit dem Tod. Basel: Terre des Hommes, 2000. – Lose Blattsammlung

Zwischen Liebe und AIDS



Alter: ab 12 Jahren.

Gesundheit; Jugend; Krankheit



In neun Arbeitsschritten werden Jugendliche in kreativen Arbeitseinheiten an das Thema HIV/Aids herangeführt. So wird unter anderem eine gemeinsame Sprache für Liebe und Sexualität entwickelt,

in Rollenspielen eigene Erfahrungen zum Thema Ausgrenzung gesammelt oder durch Gestaltung von Räumen das Grenzen setzen und „Nein“ sagen geübt.

→ Ökumenische Werkstatt [HrsgIn]: **Zwischen Liebe und AIDS**. Wuppertal, 2003. – 122 S.

ZiS aktuell: Spezialthemen HIV/AIDS – Jugendprävention



Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Jugend; Prävention

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe ist der HIV/Aids-Jugendprävention gewidmet. Dabei werden sowohl „Aufklärungsthemen“ wie Ansteckungsmöglichkeiten oder das „Erste Mal“ behandelt, aber auch Bereiche wie Aids und Religion, sowie Medikamentenzugang. Auch Projekte österreichischer Organisationen werden für den Unterricht aufbereitet.

→ **ZiS aktuell: Spezialthemen: HIV/AIDS – Jugendprävention**. Wien: Zeitung in der Schule (ZiS), 2004/4. – 119 S. (ZiS aktuell)

Break the silence



Alter: ab 14 Jahren.

Gesundheit; Flucht; Humanitäre Hilfe; Menschenrechte

Das Lehrmittel von Ärzte ohne Grenzen ist im Rahmen des Jugendschwerpunktes „Break the silence“ entstanden. Ziel ist unter anderem eine kritische Hinterfragung der Medienberichterstattung über „vergessene“ Länder des Südens. Themen wie Flucht und Vertreibung, Gesundheit ein Menschenrecht, Aids und Witnessing werden ausführlich behandelt. Die Unterrichtsvorschläge sind als Modulsystem

konzipiert und eigenen sich besonders für den fächerübergreifenden Unterricht. Zusätzliche Informationen finden sich auch auf der website www.breakthesilence.at

→ Marion Jaros; Edith Weninger: **Break the silence**. Lehrmittel für die 5.–13. Schulstufe. Wien: Ärzte ohne Grenzen, 2004. – 60 S.

HIV/AIDS – Die globale Herausforderung



Alter: ab 14 Jahren.

Gesundheit; Aids; Krankheit

Die Ausgabe bietet eine gute Einführung in das Thema HIV/Aids und didaktische Anregungen für den Unterricht.

→ **HIV/AIDS – Die globale Herausforderung**. Bildung muss Krankheit als grenzüberschreitende Bedrohung thematisieren. Frankfurt/Main: Evangelischer Pressedienst (Epd), 2003/3–5. – 16 S. – (epd – Dritte Welt Information)

Aids is real!



Alter: ab 12 Jahren.

Gesundheit; Kind; Afrika;

Kirchliche Entwicklungsarbeit

Die vom KinderAidsfonds herausgegebene Unterrichtsmappe beinhaltet Hintergrundinformationen zum Thema Aids in Afrika, zahlreiche Materialien und Arbeitsblätter sowie didaktische Hinweise. Die Beispiele stammen vorwiegend aus Ländern des subsaharischen Afrikas, die besonders stark von Aids betroffen sind. Sie ermöglichen den SchülerInnen die inhaltliche Auseinandersetzung anhand konkreter Lebensgeschichten.

→ Riepe, Regina: **Aids is real!** Unterrichts-Bausteine für die Sekundarstufe I. Aachen: Misereor (Bischöfliches Hilfswerk Misereor), 2003.

Verletzliche Menschen Würde



Alter: ab 14 Jahren.

Gesundheit; Menschenrechte;

Diskriminierung



Aids kann man überall dort begegnen, wo es Unterdrückte, Ausgebeutete, Ausgeschlossene – eben verletzte Menschen gibt. Dieser Behelf gibt einerseits Hintergrundinformationen und

didaktische Anregungen zum Thema Verletzlichkeit, zur Krankheit Aids und deren Auswirkungen weltweit. Betroffene kommen selbst zu Wort und beschreiben ihre Art „positiv zu leben“. Gottesdienst-anregungen, Projekte, Adressen und Literaturhinweise machen das Heft zu einer hilfreichen Unterstützung in vielen Bereichen.

→ Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission [HrsgIn]: **Verletzliche Menschen Würde**. Wien, 2004. – 31 S.

Bildungsmappen zum Thema Tourismus

„Fair handeln – auch im Tourismus“ ist die dritte Bildungsmappe der erfolgreichen Reihe. Sie bietet innovative Grundlagen zum Fairen Handel im Tourismus und eröffnet damit einen neuen Zugang zu den Schwerpunkten der anderen beiden Mappen „Kinderarbeit“ sowie „Mitbestimmung und ökologische Gerechtigkeit“ am Beispiel Tourismus. Die drei Bildungsmappen ermöglichen eine qualifizierte Bearbeitung von aktuellen brisanten Fragen zu Tourismus und Globalisierung, Weltwirtschaft, Nachhaltigkeit, Menschenrechten und interkultureller Begegnung und ergänzen sich ideal für die Gestaltung des Unterrichtes.

NEU!

Fair handeln – auch im Tourismus



Bildungsmappe für Jugendliche ab 16 Jahren, 21 Arbeitsblätter, 5 A4-Cartoons, Weltkarte zu Tourismus und Umwelt, didaktisches Begleitheft.
Preis: EUR 13,- (exkl. Versand)

Ferienträume – Lebensräume



Mitbestimmung und ökologische Gerechtigkeit am Beispiel Tourismus
Bildungsmappe für Jugendliche ab 15 Jahren, 16 Arbeitsblätter, 8 A4-Fotos, didaktisches Begleitheft.
Preis: EUR 8,- (exkl. Versand)

Kinderarbeit am Beispiel Tourismus



Bildungsmappe für Jugendliche ab 13 Jahren, 16 Arbeitsblätter, 5 A4-Fotos, didaktisches Begleitheft.
Preis: EUR 8,- (exkl. Versand)

Alle drei Bildungsmappen zusammen zum Vorzugspreis von EUR 22,- (exkl. Versand).

Bestellung:

www.respect.at
respect – Institut für Integrativen Tourismus und Entwicklung
Diefenbachgasse 36/3
A-1150 Wien
bestellung@respect.at
Tel: 01/895 62 45


AIDS

 **Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Infektionskrankheit; Afrika; Sexualität**

Gut strukturiert und interessant für den Unterricht aufgebaut, wird die Krankheit Aids zur Sprache gebracht, der gesellschaftliche Umgang mit dieser Krankheit kritisiert und durch Aufklärung versucht eine tolerante Einstellung zu fördern. Die Stellung der Kirche zu dieser Krankheit sowie einige Missio-Projekte werden vorgestellt.

→ Missio Aachen [HrsgIn]: **AIDS**. Aachen, 2002. – 40 S.



Medienpaket Aids

 **Alter: ab 14 Jahren. Gesundheit; Tansania; Christliche Kirche; Ethik**

Das Medienpaket bietet verschiedene inhaltliche und methodische Vorschläge für verschiedene Fächer sowie für den Projektunterricht. Neben der reinen Wissensvermittlung kann in spannenden Rollenspielen der Frage von Solidarität und Ausgrenzung nachgegangen werden. Am Beispiel Tansanias wird die globale Dimension des Themas aufgezeigt. Das Heft „Aktionen gegen Aids“ bietet eine Fülle von Anregungen für z.T. kreative Aktionen innerhalb und außerhalb der Schule.

→ Diakonisches Werk der EKD [HrsgIn]: **Medienpaket Aids**. Stuttgart, 1994. – Arbeitsmappe. Beilage(n): Arbeitsheft, Plakat, 12 Dias, Broschüre „Aktionen gegen Aids“

steps for the future



  **Alter: ab 12 Jahren. Afrika; Familie; Arbeit; Gesundheit; Globalisierung; Selbsthilfe; Straßenkind; Slum; Tradition; Frau**



Alltag im südlichen Afrika im Zeichen von HIV/Aids: Acht Filme bieten verschiedene Einblicke in das Leben von Betroffenen und geben ihnen Raum, über ihre Bewältigung des Alltags und ihre Hoffnungen für die Zukunft zu sprechen. Die DVD beleuchtet das Thema HIV/Aids in einem globalen Kontext, zeigt Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Norden und Süden auf und weist auf unsere Verantwortung gegenüber dem Süden hin. Die Materialien für Unterricht und Bildung bieten Hintergrundinformationen, praktische Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter zum Ausdrucken.

→ **steps for the future** – Alltag im südlichen Afrika im Zeichen von HIV/Aids. 7 Dokumentarfilme, 1 Kurzfilm. Bern: Fachstelle „Filme für eine Welt“, 2003. – DVD-Video / DVD-ROM. Beilage(n): Unterrichtsmaterialien

Es könnte so schön sein

  **Alter: ab 14 Jahren. AIDS; Gesundheit; Infektionskrankheit; Sexualität; Partnerschaft; Empfängnisverhütung; Lebensbedingungen Beziehungen; Frau**





Es könnte so schön sein, Pläne für die Zukunft zu machen, wenn nicht die Diagnose „HIV positiv“ wäre. In einem sonnigen Garten sitzt eine Gruppe junger Frauen zusammen und redet darüber, wie

diese Diagnose ihr Leben beeinflusst und verändert. Die Erfahrungen mit Familie, Freunden und Männern sind unterschiedlich. Allen gemeinsam ist der Wunsch, ihr Leben von der drohenden Krankheit nicht völlig zerstören zu lassen. Die Sicht der Betroffenen, die hier offen, manchmal sogar fröhlich zur Sprache kommt, berührt und bietet vielfältige Anlässe zum Gespräch.

→ Bridget [Regie]: **Es könnte so schön sein**. Dokumentarfilm. Grünwald: FWU (Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht), 2003. – VHS, 15 Min. Beilage(n): Begleitfolder.

Pinkys Kampf

  **Alter: ab 14 Jahren. Lebensbedingungen; Gesundheit; Frauen; Aids; Infektionskrankheit; Empfängnisverhütung; Frau; Südafrikanische Republik; Gesellschaft**



Pinky ist eine starke Frau. Für ihre Tochter Ntombi ist das allein manchmal schon ziemlich schwer auszuhalten – doch Pinky ist noch dazu HIV-positiv. Und sie spricht darüber! Und dies in einem Land, wo immer

noch darüber geschwiegen wird. Sie möchte andere aufklären, um so viele wie möglich zu einem offenen Verhalten gegenüber Aids zu bewegen – denn nur so lässt sich etwas gegen die weitere Ausbreitung der Epidemie erreichen. Ntombi liebt ihre Mutter, versucht aber auch, den Erwartungen der übrigen Gesellschaft zu genügen. Ihr Freund hat sie deshalb schon verlassen und auf der Straße wird sie auf das ungehörige Verhalten ihrer Mutter angesprochen. Trotz allem gelingt es der Familie damit zur Zufriedenheit aller umzugehen.

→ **Pinkys Kampf**. Dokumentarfilm. Stuttgart: EZEF (Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit), 2001. – VHS, 26 Min. Beilagen: Begleitfolder

Gesundheit in Papua Neuguinea

Workshop ab 15 Jahren

Die Referentin berichtet über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen als Entwicklungshelferin in Papua Neuguinea, wo sie als Lehrerin für Gesundheitswesen in einer Berufsschule tätig war. Ein Überblick über das Land wird ebenso geboten.

Vermittelnde Organisation: (5)

Gesundheitsprojekte in der Entwicklungszusammenarbeit

Vortrag ab 6 Jahren

Anhand von konkreten Problemen in benachteiligten Ländern werden globale Zusammenhänge von Armut, Chancenlosigkeit und Krankheit aufgezeigt und Lösungen in Form von Projektbeispielen des Entwicklungshilfeklubs vorgestellt.

Vermittelnde Organisation: (7)

Lebensmittel Wasser – Hier und anderswo

Workshop ab 6 – 18 Jahren

Der Referent beleuchtet den „Rohstoff“ Wasser und seine Bedeutung in unserem Land und in anderen Kontinenten.

Vermittelnde Organisation: (6)

Reproduktive Rechte von Frauen

Referat ab 16 Jahren

Die Referentin befasst sich in ihrem Vortrag (ca. 45 Min.) mit dem Thema „Reproduktive Rechte“ im internationalen Kontext (Familienplanung, Heirat, Geburt, weibliche Beschneidung, etc.). Im Vordergrund stehen dabei die betroffenen Frauen, ihre Kultur und die allgemeine soziale und politische Situation in ihren Ländern.

Vermittelnde Organisation: (3)

Genitale Verstümmelung

Workshop ab 18 Jahren

Die Referentin, selbst aus Afrika, geht in erster Linie auf die Rolle der Frau in Afrika, die Traditionen und im Speziellen auf die Genitalverstümmelung ein.

Vermittelnde Organisation: (3)

AIDS ist kein Schicksal

Workshop oder Referat ab 15 Jahren

Die Einheit bietet Grundinformationen zum Thema HIV/Aids in Afrika, medizinische Therapieformen sowie Verfügbarkeit von Generik. Informationen zum Österreichischen Aktionsbündnis gegen HIV/Aids werden ebenso geboten.

Vermittelnde Organisation: (4)

Sexualität mit dem Risikofaktor AIDS

Workshop oder Referat ab 10 Jahren

Als Referat (ca. 2 Stunden) oder interaktiv als Workshop (ca. 4 Stunden) bietet die Aids-Hilfe Salzburg Informationen zum Thema „Aids – Sexualität – Prävention – Therapie“ an und macht ihre Inhalte von den Bedürfnissen der Zielgruppe abhängig.

Vermittelnde Organisation: (1)

Risikofaktor AIDS

Workshop ab 14 Jahren

Inhalte der Workshops (mind. 2 Stunden) sind u.a. Informationen über medizinische Fakten von HIV/Aids, konkrete Tipps zur Umsetzung des theoretischen Wissens in die Praxis sowie die persönliche Auseinandersetzung mit betroffenen Menschen bzw. der möglichen eigenen Infektion. Es kommen Methoden zum Einsatz, die eine Beteiligung der TeilnehmerInnen vorsehen.

ReferentInnen: Jugendliche oder Erwachsene

Vermittelnde Organisation: (2)

Hatschi! Gesundheit! Zum Wohl!

Theater und Musikworkshop ab 15 Jahren

Der Workshop vertieft die persönliche Betroffenheit zu den Themen Aids und Gesundheitsversorgung in armen Ländern und stellt dem den westlichen Wellnessboom gegenüber. Die SchülerInnen erarbeiten selbst Szenen, ein Lied oder einen Rap und präsentieren vor der Gruppe das Ergebnis.

Arbeit in Kleingruppen (5–7);

max. 20 TeilnehmerInnen;

mind. 3–4 Unterrichtseinheiten

Vermittelnde Organisation: (3)

Vermittelnde Organisationen

- (1) **Aids-Hilfe Salzburg**
Gabelsbergerstraße 20, 5020 Salzburg, Tel.: (+662) 88 14 88, www.virus hotline.at
- (2) **Aids Hilfe Wien, Niederösterreich, Burgenland**
Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien, Tel.: (+1) 595 37 11/91, www.aids.at
- (3) **BAOBAB Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle**
Berggasse 7, 1090 Wien, Tel.: (+1) 319 30 73, www.globaleducation.at
- (4) **EAWM – Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission**
Garnisongasse 14/1, 1096 Wien, Tel.: (+1) 408 80 73, www.evangel-eza.at
- (5) **Horizont3000**, Wohllebengasse 12-14, 1040 Wien, Tel.: (+1) 50 30003, www.horizont3000.at
- (6) **Keyframe, Andreas Keckeis**, Kenzianweg 8, 4780 Schärding, Tel.: (+664) 9070160, www.keyframe.cc
- (7) **Entwicklungshilfeklub**, Böcklinstraße 44, 1020 Wien, Tel.: (+1) 720 51 50, www.eh-klub.at

„Karibu“ – Willkommen



Karibu – Willkommen! Alle Menschen – seien es PatientInnen, BesucherInnen, Reisende, die in das Krankenhaus in Bulongwa im Südwesten Tansanias kommen, werden mit dem gleichen Wort begrüßt und herzlich aufgenommen. Der EAWM – Evangelische Arbeitskreis für Weltmission unterstützt finanziell und personell dieses Krankenhaus.

Aktueller Schwerpunkt ist die Behandlung von an Aids erkrankten Menschen.

Andrea Rettenbacher und Martin Mischitz haben das Krankenhaus besucht. Sie geben mit ihrer Bildreportage einen Einblick in den Alltag und lassen die BetrachterInnen ahnen, welche Bedeutung diese Einrichtung für die Menschen in Bulongwa hat. Entstanden ist eine ansprechende Wanderausstellung und ein interessantes Buch.

Die Ausstellung kann über den EAWM ausgeliehen werden, der auch das Buch vertreibt. EAWM, Postfach 132, 1096 Wien, eawm@magnet.at, www.evangel-eza.at

Ubuntu gegen AIDS!



„Ubuntu“ ist ein traditionsreiches Wort aus der südafrikanischen Zulu-Sprache. Es bedeutet Menschenwürde, gegenseitiger Respekt und achtsames Miteinander – ganz gleich welcher Hautfarbe, Ethnie oder Religion man angehört.

Genau diese Prinzipien setzt das SOS-Kinderdorf Bindura in Simbabwe um. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden Familien gestärkt, in denen HIV-Infizierte oder Aids-Kranke leben oder die Eltern bereits verstorben sind. Die Erziehungsverantwortlichen (z.B. älteste Schwester, Großmutter) werden dabei auf vielfältige Weise unterstützt. Dies reicht von der Sicherstellung der Schulbildung und Vergabe von Mini-Krediten über psychologische Betreuung für PatientInnen und Angehörige bis zur Umstellung der Ernährung.

Nähere Informationen und didaktische Materialien:
www.sos-kinderdorf.at

service

links zum globalen lernen

GESUNDHEIT ALLGEMEIN

www.aerzte-ohne-grenzen.at

Ärzte ohne Grenzen ist eine international tätige Hilfsorganisation. Die Website www.breakthesilence.at wurde speziell für Jugendliche erstellt. Sie bietet Informationen zum Thema aber auch didaktische Materialien zum Herunterladen.

www.licht-fuer-die-welt.at

Licht für die Welt setzt sich für augenranke, blinde oder anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten der Erde ein.

www.dahw.de

Die Deutsche Lepra und Tuberkulosehilfe (DAHW) engagiert sich für lepra- und tuberkulosekranke Menschen. Auf der Website befindet sich u.a. der Link Kids, der speziell für Kinder gestaltet wurde.

www.difaem.de

Das Deutsche Institut für Ärztliche Mission (DIFÄM) unterstützt Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit bei der Verwirklichung von Gesundheitsprojekten. Auf der Website werden Artikel zum Thema angeboten.

www.epo.de/serie/gesund.html

Entwicklungspolitik online (EPO) bietet eine informative Linksammlung zum Thema Gesundheit.

www.jugendaktion.de

Im Rahmen der Misereor-Fastenaktion 2005 „Teilen verbindet – gemeinsam gegen Krankheit in der Welt“ greift die Jugendaktion die Krankheiten Malaria und HIV/Aids auf. Auf der Website finden sich u.a. didaktische Anregungen zum Herunterladen.

www.kindernothilfe.de

Informationen aber auch Materialien zum Herunterladen oder Bestellen zu Aids, Landminen, Wasser und Behinderung finden sich auf der Website der Kindernothilfe.

www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/gesund.htm

Learn-Line bietet eine Linkliste und verschiedene Literaturverweise zum Thema Gesundheit.

www.medicusmundi.ch

Das vom Netzwerk Medicus Mundi Schweiz erarbeitete Manifest „Gesundheit für alle – ein realistisches Projekt“ reflektiert den Beitrag schweizerischer NRO zur Erreichung von Gesundheit für alle. Website mit Linksammlung und Projektinformationen.

www.theglobalfund.org

Der Global Fund, auch in den Regionen Osteuropas tätig, bietet auf seiner englischsprachigen Website Informationen zu den Themen Aids, Tuberkulose und Malaria.

www.who.org

Auf der Website der Weltgesundheitsorganisation WHO erhält man Informationen über die Gesundheitssituation in Entwicklungsländern, den Weltgesundheitsbericht, aber auch nützliche Impf- und Gesundheitsratschläge für Reisen in Entwicklungsländer u.v.m.

BEHINDERUNG

www.bezev.de

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (BEZEV) setzt sich für eine verbesserte Lebenssituation von Menschen mit Behinderung vor allem im Süden ein. Die Website enthält Kampagnen- und Projektinformationen sowie Materialien (z.B. eine Ausstellung) zum Herunterladen.

www.handicap-international.de

Handicap International möchte mit ihren Projekten die Lebensbedingungen von behinderten Menschen in umfassender Weise verbessern. Auf der Website finden sich Projekt- sowie Hintergrundinformationen, Unterrichtsbeispiele und Materialien zum Herunterladen.

AIDS

www.aidshilfen.at

Die Website der Aidshilfen bietet Information zum Thema HIV/Aids. Sie ist verlinkt mit den sieben eigenständigen regionalen Vereinen, die Beratung, Betreuung, Information und Prävention zur HIV/Aids-Thematik anbieten.

www.brot-fuer-die-welt.de/gesund/index.php

Brot für die Welt initiiert und unterstützt Aidsprojekte in Afrika. Die Website bietet Hintergrundinformationen und Materialien zum Bestellen.

www.e-alliance.ch/german

E-Alliance ist ein Bündnis von 87 Kirchen und kirchlichen Organisationen. Die Website enthält Informationsmaterial zur Gestaltung einer Kampagne und bietet Zugang zu einer Bibliothek mit Texten zum Herunterladen.

www.kinderaidfonds.de

Die Website bietet Hintergrundinformationen und Materialien zum Herunterladen.

www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?path=/afrika

Die Website bietet sehr viele Arbeitsvorschläge und Projektideen zum Thema Aids.

www.unaids.org

UNAids ist die Kurzbezeichnung für das Aids-Bekämpfungsprogramm der Vereinten Nationen. Website mit Hintergrundinformationen und Statistiken zum Thema Aids.

FRAUEN

www.fgm-hilfe.at

Die österreichische FGM-Hilfe unterstützt weltweite Projekte und betreibt Öffentlichkeitsarbeit. Die Website bietet Informationen über den Verein, seine Arbeit und Hintergrundinformationen zum Thema.

www.frauenrechte.de

TERRE DES FEMMES engagiert sich gegen weibliche Genitalverstümmelung weltweit. Auf der Website finden sich Hintergrundinformationen als auch Materialien zum Herunterladen.

www.frauensolidaritaet.org

Die Frauensolidarität ist in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika engagiert. Auf der Website und in der Bibliothek finden sich Hintergrundinformationen zum Thema „Gesundheit und Frauen“.

www.oegf.at

Auf der Website der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung finden sich ausführliche Informationen zum Thema „Reproduktive Rechte“ weltweit.

www.profrau.at/de/genitalverst/index.htm

Die Website „Pro-Frau“ bietet gute Hintergrundinformationen und geht vor allem auf FGM in Österreich und Europa ein.

www.stopfgm.net

Stopp FGM ist eine österreichische Plattform gegen weibliche Genitalverstümmelung. Hintergrundinformationen werden in Form von gesammelten Artikeln angeboten.

www.swi-austria.org

Auf der Website der Stiftung Weltbevölkerung (SWI) erhält man Hintergrundinformationen zum Thema reproduktive Gesundheit und Beschreibungen ihrer Projekte.

Aktionsbündnis gegen Aids

Das Aktionsbündnis gegen HIV/Aids in Österreich ist ein Zusammenschluss von verschiedenen NGOs, das vom Evangelischen Arbeitskreis für Weltmission (EAWM) koordiniert wird. Das Menschenrecht auf Leben und Gesundheit, die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die weltweite Aids-Prävention sowie die Reduktion der Kosten für die lebenswichtigen Medikamente durch die Pharmaindustrie sind die gemeinsam entwickelten Ziele. Es ist Teil einer weltweiten Kampagne, die das Schweigen über Aids beenden und die Eindämmung der globalen Epidemie vorantreiben will.

→ www.aidskampagne.at



BUKO Pharma – Kampagne

Um die Aktivitäten der deutschen Pharmaindustrie im Süden zu untersuchen, wurde die BUKO Pharma-Kampagne gegründet. Sie ist eine Aktion der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), einem Zusammenschluss von 200 Aktions- und Solidaritätsgruppen in Deutschland.

→ www.bukopharma.de

Medikamentenkampagne

Jährlich sterben rund 14 Millionen Menschen an behandelbaren Krankheiten, weil ihnen der Zugang zu den erforderlichen Medikamenten verwehrt bleibt. Ärzte ohne Grenzen hat eine Kampagne ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, globale Lösungen für eine bessere Versorgung aller Menschen mit Medikamenten zu erarbeiten.

→ www.aerzte-ohne-grenzen.at

→ www.accessmed.msfi.org

nullkommasieben Kampagne

Mit 0,7% könnte man der Armut den Kampf ansagen! Vor 30 Jahren haben sich die 22 Industrienationen der OECD in einer UNO-Resolution verpflichtet, 0,7% des Bruttonationalprodukts für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit aufzuwenden. Nur fünf Länder haben dieses Ziel erreicht. Österreich, als achtreichstes Land gehört nicht dazu. Die Nullkommasieben Kampagne fordert einen verbindlichen Stufenplan zur Erhöhung der Mittel auf 0,7%, eine bessere Koordination und eine einheitliche Strategie der EZA.

→ www.nullkommasieben.at



Aktionsbündnis Landminen

Jährlich fallen 20.000 Menschen nicht geräumten Landminen zum Opfer. Das Aktionsbündnis fordert u.a. den Stopp der Entwicklung, der Produktion und der Verwendung der Minen, aber auch die nachweisbare Vernichtung aller existierenden Minen, die Umwidmung, der für die Entwicklung von Minen und Minenverlegesystemen bereitgestellten Gelder zugunsten der Rehabilitation und Entschädigung von Minenopfern und eine umfassende Unterstützung der weltweiten Minenräumung und Opferhilfe.

→ www.landmine.de

Gesundheit – ein Recht für alle, auch in den armen Ländern

Die Kampagne „Gesundheit – ein Recht für alle“, die von über 40 Organisationen in der Schweiz unterstützt wird, fordert u.a. von der Firma Roche eine Änderung ihrer Patent- und Medikamentenpreispolitik gegenüber den Entwicklungsländern, aber auch von der Schweizer Regierung, dass sie sich mittels eines erleichterten Zugangs zu Medikamenten für die Realisierung des Rechts auf Gesundheit für alle, auch in den armen Ländern, einsetzt.

→ www.evb.ch/index.cfm?page_id=2099

MenschenRechtWasser

80% der Menschheit lebt ohne Zugang zu Trinkwasser. Die Kampagne „MenschenRechtWasser“ von Brot für die Welt informiert über die Probleme rund um die Versorgung der Menschen in den Ländern des Südens mit Trinkwasser, stellt Zusammenhänge zwischen der Wasserkrise weltweit und den Privatisierungstendenzen von Wasser her und tritt öffentlich für das Menschenrecht auf Wasser ein.

→ www.menschen-recht-wasser.de

STOPP GATS Kampagne

Die Kampagne fordert die Offenlegung der geheimen Verhandlungen über das General Agreement on Trade in Services (GATS), ein Abkommen der Welt Handelsorganisation WTO, das die Liberalisierung und Privatisierung von Dienstleistungen – Gesundheit, Bildung, Wasser, öffentlicher Verkehr – regelt. Die Verhandlungen sollen gestoppt werden, bis die Folgen eines solchen Abkommens ausreichend analysiert und bewertet wurden.

→ www.stoppgats.at



Internationale Kampagne zur Erreichung der Millenniumsziele „Beseitigt die Armut“ – Österreich muss handeln!

30.000 Kinder sterben täglich an den Folgen von Armut. Die KOO (Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission) und die 0,7 Kampagne beteiligen sich an dieser weltweiten Kampagne.

→ www.cidse.org

→ www.koo.at

→ www.nullkommasieben.at

Armut-Behinderung-Entwicklung

Die Bekämpfung der weltweiten Armut hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Armutsbekämpfung ist für Menschen mit Behinderung in so genannten Entwicklungsländern von elementarer Bedeutung, da der Zusammenhang zwischen Armut und Behinderung in diesen Regionen besonders eng ist. Die Kampagne fordert die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung an den weltweiten Armutsbekämpfungsprogrammen.

→ www.bezev.de/aktivitaeten/index.htm

Face to Face

Die Kampagne „Face to Face“ wird in Europa von 19 nationalen Organisationen unterstützt. Jeder dieser nationalen Partner engagiert sich mit seiner Arbeit für die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit und Familienplanung für Millionen von Frauen und Jugendlichen auf der Welt.

→ www.facecampaign.org/c_10.html

Verhütung ist ein Menschenrecht

Die Weltbevölkerungskonferenz in Kairo 1994 hat u.a. die Halbierung der Müttersterblichkeit, Zugang zu Verhütung, Aufklärung für alle sowie die Verbesserung der Rechte von Frauen gefordert. Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung will mit der Kampagne „Verhütung ist ein Menschenrecht“ die Öffentlichkeit aufrütteln und politischen Druck ausüben, damit Aufklärung und Familienplanung entwicklungspolitisch stärker gefördert werden.

→ www.hilfeklick.de

ankündigungen

tipps und interessantes

Tipps

Wettbewerb

„Wir haben den Hunger satt“

Interesse an einer spannenden und kreativen Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex „Ernährung“? Artikel und Beiträge (Fotos, Interviews, etc.) können bis zum 31. Oktober 2005 an das Welthaus Wien geschickt werden.

Nähere Informationen: www.welthaus.at

Aids begegnen

Am Internationalen Studientag (Wien, 2004) zum Thema Aids wurde der Bereich Public Health, sozialetische und entwicklungspolitische Dimensionen der weltweiten HIV Pandemie unter vielfältigsten Gesichtspunkten beleuchtet. Die Dokumentationstagung auf CD-ROM kann gegen Abgabe einer Spende beim Evangelischen Arbeitskreis für Weltmission bestellt werden.

Nähere Informationen: Tel. (+1) 408 80 73, eawm@magnet.at

Schatzkiste Zukunft

Das Spiel „die Zukunftssegler“, der „Rucksack einer Aludose“, ein solarbetriebenes Schiff und eine Menge weiterer Materialien zur Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit – das alles gibt's jetzt in einer Kiste. Die „Schatzkiste Zukunft“ bietet eine breite Auswahl an Möglichkeiten, sich mit der Schulklasse oder der Kindergruppe über Lebensstil, Energie, Verkehr, Abfall usw. Gedanken zu machen und



zukunftsfähige Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Nähere Information: Alfons Drexler, Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, Tel.: (+1) 481 09 91-39 oder drexler@dka.at

Termine

Mai–Oktober 05

Gesundheits-Tandem

Der Verein „Schwarze Frauen Community“ bietet von Mai bis Oktober 2005 drei Informations- und Seminarreihen für schwarze Frauen und FachreferentInnen aus dem Gesundheitsbereich an. Inhalte sind Themen aus der Frauenheilkunde im Zusammenhang mit Stresssituation „Migration“ und die Herausforderung sich in einer völlig neuen Kultur zurechtzufinden.

→ www.schwarzefrauen.at

Mai–Juni 05

Tour von Ärzten ohne Grenzen

Ärzte ohne Grenzen geht auf Tour durch Österreich! LehrerInnen und SchülerInnen bekommen die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mit VertreterInnen von Ärzten ohne Grenzen sowie MedienvertreterInnen zum Thema „Vergessene Länder – Vergessene Katastrophen“ zu diskutieren.

→ www.breakthesilence.at

kinderwelt weltkinder



Diese DVD ist ein wahres Materialpaket:

Acht Filme schaffen Begegnungen mit Kindern aus allen Teilen der Welt. Wir erfahren, was diese Kinder beschäftigt, wovon sie träumen, worauf sie hoffen. Multimediale Hintergrundinformationen, Unterrichtsvorschläge und didaktische Anregungen machen die DVD auch zum idealen Medium für den Unterricht (8–14 Jahre). Spielzeit der Filme 206 Min. Die DVD wurde mit zwei internationalen Preisen ausgezeichnet!

Preis € 40,-*

Zu bestellen bei: **BAOBAB**

Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle

Berggasse 7, 1090 Wien, Tel: 319 30 73,

Fax: 319 30 73- 290, E-Mail: service@baobab.at



* Inklusive Recht zur nichtgewerblichen Nutzung; mit Verleihrechten: € 70,- (zzgl. Porto)

20./21.05.05

**Symposium Partnerschaft Nord-Süd:
(Aus)Wege für die Zukunft?**

Symposium und Bildungsforum zu den UN Millenniumszielen. HauptreferentInnen: Dr. Karl Kumpfmüller, Dr. Neda Forghani
→ www.suedwind-noesued.at

21.05.05

Weltladentag

International World fair Trade Day

Unter dem Motto „Stand up for their rights – Aktiv gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ findet weltweit am 21. Mai der Weltladentag statt.
→ www.weltlaeden.at

3.06.05

**Filmvorführung „Sold-Out:
von der Straße ins Stadion“**

Im Rahmen einer Filmreihe von BAOBAB, Südwind und CINEmedia wird der Film „Sold-Out“ für Schulklassen vorgeführt. Der Film untersucht die Hintergründe des internationalen Fußballgeschäftes, denn hunderte junge Spieler werden alljährlich unter fragwürdigen Umständen nach Europa „transferiert“. Nach dem Film besteht die Möglichkeit mit immigrierten Fußballern aus Wien über ihre Situation zu diskutieren.
→ www.mediawien.at

10.06.05

Filmvorführung „Regenwald und die Frucht vom goldenen Baum“

In einer Filmvorführung für Schulklassen werden zwei Filme rund um die Frage: „Wer macht mein Essen?“ gezeigt. Im ersten Teil werden die Zusammenhänge zwischen dem Alltag in Europa und der Abholzung des Regenwaldes veranschaulicht. Dass Lebensmittelproduktion auch anders funktionieren kann, zeigt der zweite Film über den Anbau von Kakao in Ghana und die Vermarktung über den Fairen Handel.
→ www.mediawien.at

22.06.05

**Fußballgroßveranstaltung
im Linzer Stadion**

Die Fußballklubs FC Superfund, SV Ried und LASK spielen zu Gunsten von „Fußball für Straßenkinder“ von Jugend Eine Welt. Zu entwicklungspolitischen

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Südwind – Verein für Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit Steiermark

Redaktion: BAOBAB

Hildegard Hefel, Karin Thaler, Nicola Leicht, Heide Tebbich

Grafik und Layout: Claudia Fritzenwanker

Druck: Druckhaus Thalerhof, Feldkirchen

Themen wie Engagement für Straßenkinder, Fairer Handel und „Eine Welt“ gibt es Stationen und ein Rahmenprogramm.
→ www.millenniumgoals.at

10.–15.07.05

22. Internationale Sommerakademie

Der noch andauernde Krieg im Irak hat die öffentliche Debatte über die komplexen Zusammenhänge von Ökonomie und Krieg wieder aufleben lassen. Diese Interdependenzen sind nicht nur für innerstaatliche Kriege in so genannten Entwicklungsländern auszumachen, sondern werden auch im globalen Kontext augenscheinlich. Diese und weitere kriegsauslösende Faktoren sind Inhalt und Thema der 22. Internationalen Sommerakademie im Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Burg Schlaining.
→ www.aspr.ac.at/sak2005.htm

13.–17.07.05

SommerATTAcademie

Ob es die Lohnkosten oder die Qualifikation von ArbeitnehmerInnen betrifft – in der öffentlichen Diskussion wird die Frage nach den „Standortfaktoren“ immer stärker Thema. Im Gefolge der EU-Osterweiterung wurden auch andere Faktoren wie z.B. ökologische, soziale oder Steuerstandards in der Diskussion um den EU-weiten und globalen Standortwettbewerb lauter. Beim Streben nach „Wettbewerbsfähigkeit“ steht v.a. im Süden die Attraktivität für ausländische Investitionen im Vordergrund. Was bleibt da noch an politischem Gestaltungsspielraum übrig? Diese Inhalte und Fragen sind Thema der Sommerakademie 2005 in Ebensee im oberösterreichischen Salzkammergut.
→ www.attac.at

Oktober 05–Juni 06

Die Südwind Agentur bietet ab Herbst einen interessanten E-Learning Lehrgang zu „Perspektiven – Nord und Süd in der vernetzten Welt“ für LehrerInnen, StudentInnen und Interessierte an.
elisabeth.schinzel@oneworld.at
→ www.suedwindagentur.at

„Lernen als Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung“

*Einführung ins Globale Lernen
Vom 8. bis 11.11.2005, Salzburg*

Die weltweite Verflechtung der Wirtschaft, neue politische Zusammenschlüsse und beschleunigte technologische Entwicklungen, aber auch Kriege, politische und ökologische Krisen in vielen Gebieten der Welt verändern Lebensbedingungen grundlegend.

GLOBALES LERNEN ist der Versuch sich pädagogisch angemessen den Herausforderungen einer globalisierten Welt zu stellen. Dieses (für alle Bundesländer ausgeschriebene) PI-Seminar bietet LehrerInnen der Sekundarstufe 1 Lehr- und Lernmethoden (interaktiv, handlungs- und erfahrungsorientiert, interdisziplinär), die auf die Bedürfnisse unserer Gesellschaft eingehen.

Nähere Informationen:

BAOBAB Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle, Karin Thaler, Berggasse 7, 1090 Wien, Tel.: (+1) 319 30 73/294, E-Mail: k.thaler@baobab.at
Südwind Agentur, Franz Halbartschlager, Laudongasse 40, 1080 Wien, Tel.: (+1) 405 55 15/314, E-Mail: franz.halbartschlager@oneworld.at

Bitte senden Sie mir:

- Hab und Gut in aller Welt: Brasilien** (siehe Seite 16) Preis: € 14,60
- Ferne Nachbarn Äthiopien** (siehe Seite 16) Preis: € 14,60
- Bintou** (siehe Seite 16) Preis: € 14,60
- Steps for the future** (siehe Seite 10) Preis: € 40,-
- mit Verleihrechten Preis: € 70,-
- Die Welt ist rund** (siehe Seite 8) Preis: € 40,-
- mit Verleihrechten Preis: € 70,-
- Kinderwelt – Weltkinder** (siehe Seite 14) Preis: € 40,-
- mit Verleihrechten Preis: € 70,-

Alle Preise werden zzgl. Porto verrechnet!

Bitte mit dieser Karte **keine Verleihmaterialien** bestellen. Für Ihre Bestellungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.



service

neue weltbilder-filme



Hab und Gut in aller Welt: Brasilien

- Dokumentarfilm mit didaktischer Begleitmappe, VHS
- Gestaltung: Gerlinde Böhm
- Berlin: Gerlinde Böhm Filmproduktion 2002
- Dauer: 26 Min.
- Alter: ab 12 Jahren

Was besitzt der Mensch, wie viel und was braucht er zum Leben? Diese Fragen werden ausgewählten Familien in verschiedenen Ländern der Welt im Rahmen der Serie „Hab und Gut in aller Welt“ gestellt. Mit der Wäscherin Vera lebt der ehemalige Wachmann Vivaldo in einem einfachen Viertel von Salvador da Bahia im Nordosten Brasiliens. Drei Generationen leben in dem kleinen Häuschen unter einem Dach. Der Film zeigt einfühlsam und humorvoll wie die Mitglieder der Familie wohnen und arbeiten, was sie sich wünschen und wovon sie träumen.

- Kauf: € 14,60
- Verleih: € 3,70/Wo

Ferne Nachbarn Äthiopien

- Dokumentation mit didaktischer Begleitmappe, VHS
- Gestaltung: Eva-Maria Berger
- Wien: 3sat/ORF/ÖEZA/ADA, 2004
- Dauer: 30 Min.
- Alter: ab 14 Jahren

Äthiopien ist ein faszinierendes Land mit grandiosen Landschaften und einer interessanten Kultur. Nach Dürrekatastrophen und Kriegen sollen die Lebensbedingungen der EinwohnerInnen nachhaltig verbessert werden. Österreich unterstützt das Land vor allem durch umwelt- und sozialverträgliche Landwirtschafts- und Tourismusprojekte. Der Film zeigt jedoch auch ungewöhnliche Bildungswege, wie z.B. die Ausbildung von Jugendlichen aus den Slums von Addis Abeba zu FilmemacherInnen.

- Kauf: € 14,60
- Verleih: € 3,70/Wo



Bintou

- Spielfilm, DVD
- Nacro
- Harare: Zimmedia Produktion 2001
- Dauer: 26 Min.
- Alter: ab 14 Jahren

Bintou lebt mit ihrem Mann Abel und ihren Kindern in der Stadt Ouagadougou. Sie möchte ihre Tochter zur Schule schicken, doch ihr Mann Abel ist nicht bereit, das Schulgeld zu zahlen. Ein Ehekrieg entbrennt, als sich die zunächst verzweifelte Bintou anschickt, das Schulgeld für ihre Tochter selbst zu erwirtschaften. Eine stimmungsvolle Komödie, die Themen wie Geschlechterfrage, Solidarität oder Eigeninitiative anspricht. Preis für den besten Kurzfilm auf FESPACO 2001.

- Kauf: € 14,60
- Verleih: € 3,70/Wo

Bitte mit
€ 0,55
frankieren



An
BAOBAB

**Berggasse 7
A-1090 Wien**